

Datum: 03.02.2023

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

إِنَّ الَّذِينَ آمَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ إِنَّا لَا نُضِيعُ أَجْرَ
مَنْ أَحْسَنَ عَمَلًا.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ صِحَّةَ إِيْمَانٍ وَإِيْمَانًا فِي خُلُقِي حَسَنٍ
وَنَجَاحًا يَتَّبَعُهُ فَلَاحٌ.

DIE ANFORDERUNG DES GLAUBENS: GUTE TATEN UND EDLE MORAL

Verehrte Muslime!

Die grundlegende Bedingung, um das Wohlgefallen unseres allmächtigen Schöpfers und die ewige Errettung zu erlangen, ist der Glaube (Iman). Glaube bedeutet, von ganzem Herzen an die Existenz und Einheit Allahs, an Seine Propheten, Engel, Bücher, an das Jenseits und daran, dass das Schicksal und die Vorherbestimmung von Allah sind zu glauben. Der Glaube ist zugleich auch die Aufrichtigkeit des Menschen gegenüber seinem Schöpfer und sein Versprechen der Treue zu Ihm; es ist der Wunsch, in Sicherheit und Frieden zu leben.

Geehrte Muslime!

Das Anzeichen des Glaubens und seine Widerspiegelung im Leben sind die guten Taten (Amal Salih). *Amal Salih* bedeutet, Loyalität gegenüber dem Bündnis der Dienerschaft gegenüber Allah zu zeigen, das wir im Glauben eingegangen sind, uns mit unserem ganzen Wesen Allah zu ergeben; unseren Glauben in unserem Wesen, unseren Worten und unser Verhalten widerzuspiegeln. Sie bedeutet, in Frieden mit uns selbst, unserer Familie und unserer Umwelt zu leben. Im edlen Koran hat Allah, Der Allmächtige, den Glauben mit guten Taten zusammen erwähnt und denjenigen, die ihren Glauben mit guten Taten verschönern, die gute Nachricht verkündet: **„Diejenigen aber, welche glauben und das Gute tun — Wir lassen den Lohn derer, deren Werke gut sind, sicherlich nicht verlorengehen.“**¹

Verehrte Muslime!

Was unseren Glauben perfekt macht, ist die Moral, die das grundlegendste Merkmal eines Gläubigen ist. Gute Sitten sind das größte Vermächtnis, das die Propheten neben der Offenbarung ihrer *Ummah* (Glaubensgemeinschaft) hinterlassen haben. Sich moralische Tugenden anzueignen und schlechtes Benehmen zu vermeiden, ist eine unverzichtbare Verantwortung für einen Gläubigen. Der Gesandte Allahs (Friede sei mit ihm) sagt in einem seiner *Ahadith* (überlieferten Aussprüche) Folgendes:

„Der reifste der

Gläubigen, in Bezug auf den Glauben, ist derjenige mit der schönsten Moral.“²

Geschätzte Muslime!

Wir sind die *Ummah* des Propheten, den Allah gelobt und gesandt hat, um die edle Moral zu vervollständigen³, und über ihn verkündet Allah:

„Du bist wahrlich von edler Moral.“⁴

Also lasst uns, wie unser geliebter Prophet (s.a.w.), dessen *Ummah* wir zu sein geehrt sind, versuchen, unseren Glauben in jedem Aspekt unseres Lebens widerzuspiegeln und seine hohen moralischen Werte anzunehmen. Die Widerspiegelung des Glaubens im Familienleben ist mit der Keuschheit, Freundlichkeit, Liebe, dem Mitgefühl und dem Vermeiden, sich gegenseitig zu verletzen und zu kränken. Das Widerspiegeln des Glaubens im Geschäftsleben ist mit der Wahrheit und Ehrlichkeit; nicht die Hand nach etwas auszustrecken, das man nicht verdient hat, und demjenigen, der es verdient hat, den vollen Lohn zu zahlen. Das Widerspiegeln des Glaubens im gesellschaftlichen Leben ist durch Respekt und Vertrauen. Die Reflexion des Glaubens im Bildungsleben besteht darin, nach seinem Wissen zu handeln und sein Wissen und seine Erfahrung zum Wohle der Menschheit einzusetzen; zu kämpfen, um gute Generationen großzuziehen. Kurz gesagt, die Widerspiegelung des Glaubens in unserem Leben besteht darin, Allahs Anweisungen akribisch zu befolgen und die Geschöpfe, die Er erschaffen hat, mit Mitgefühl zu betrachten.

Verehrte Muslime!

Unser Allmächtiger Herr offenbart in folgendem

Vers: وَمَنْ يَأْتِهِ مُؤْمِنًا قَدْ عَمِلَ الصَّالِحَاتِ فَأُولَئِكَ لَهُمُ الدَّرَجَاتُ الْعُلَى

„Doch wer gläubig zu Ihm kommt und Gutes getan hat - diese erreichen die höchsten Rangstufen“⁵, dass Er die Gläubigen, die mit Glauben und rechtschaffenen Taten vor Ihn treten werden, mit einer großen Belohnung belohnen wird. So lasst uns also die Zeit dieser Monate, die in den Ramadan fließt, zu einem guten Anfang machen. Lasst uns unsere Handlungen aufgeben, die mit unserem Glauben unvereinbar sind. Lasst uns, uns selbst zur Rechenschaft ziehen, bevor wir diese Welt verlassen. Lasst uns unseren Glauben mit guten Taten und edler Moral krönen. Vergessen wir nicht, dass sich alle und alles von uns abwenden werden, wenn wir ins Grab gelegt werden, und wir mit unserem Glauben und unseren Taten allein sein werden.⁶

Ich beende meine Predigt mit dem folgenden Bittgebet unseres Propheten (s.a.w.): **„Oh Allah! Ich bitte Dich, mir einen festen Glauben zu schenken, der mit guter Moral geschmückt ist, und um gute Taten, die mich zur ewigen Erlösung führen werden.“**⁷

¹ al-Kahf, 18/30.

² Ebû Dâvûd, Sünnet, 15.

³ İbn Hanbel, II, 381.

⁴ al-Kalam, 68/4.

⁵ Ta-ha, 20/75.

⁶ Buhârî, Rikâk, 42

⁷ İbn Hanbel, II, 321.